

München, den 29.04.2025

Antrag

Unterschutzstellung einer alten Buche als Naturdenkmal in der Garatshausener Straße 10

Der Bezirksausschuss 19 beantragt:

1. Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, die im Garten des Kindergartens „Lollipop“ in der Garatshausener Straße 10 befindliche, auf etwa 400 Jahre geschätzte Buche, als Naturdenkmal unter Schutz zu stellen.
2. Die untere Naturschutzbehörde wird aufgefordert, das Gesamtareal der Garatshausener Straße 10 auf Eignung als Biotop zu prüfen, um den sehr wertvollen und alten Baumbestand besser zu schützen.

Begründung:

Die betreffende Buche weist aufgrund ihres Alters, ihrer imposanten Größe und ihres äußeren Erscheinungsbildes eine herausragende ortsbildprägende Bedeutung für den Stadtbezirk 19 auf. Sie erfüllt damit in besonderem Maße die Voraussetzungen für eine Unterschutzstellung gemäß Art. 17 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG).

Darüber hinaus spricht eine Vielzahl ökologischer und klimatischer Argumente für den besonderen Schutz dieses Einzelbaums:

Klimaschutzfunktion: Alte Bäume leisten einen unverhältnismäßig größeren Beitrag zur Luftreinhaltung, zur CO₂-Bindung und zur Kühlung des Stadtklimas als Jungbäume. Gerade in dicht besiedelten Stadtgebieten sind sie unverzichtbar.

Artenschutz: Alte Bäume bieten Lebensräume für zahlreiche Vogelarten, Insekten und Fledermäuse – insbesondere auch durch Höhlungen, Spalten und grobborkige Rinde.

Langfristige Wirkung: Nachgepflanzte Bäume benötigen viele Jahrzehnte, um auch nur annähernd die ökologische Wirkung eines jahrhundertealten Baumes zu entfalten.

Vorbildcharakter: Eine Unterschutzstellung würde ein starkes Zeichen für gelebten Naturschutz im Stadtviertel setzen – gerade in Zeiten zunehmender Flächenversiegelung und Baumverlust durch Baumaßnahmen.

Diese Buche stellt damit ein bedeutendes Natur- und Kulturgut dar, das nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern auch im Hinblick auf Bildung, Stadtklima und Identifikation für die Anwohnenden in dem Quartier von hohem Wert ist.

Antragstellende: Dominik Neldner, Juri Wostal und Fraktion